

Marktnotizen vom 07. März 2022



Getreide Der Ukraine-Krieg sorgt für Unsicherheit und treibt die Preise. An den Warenterminbörsen hält der Kursaufschwung an.

Raps Steigende Roh- und Pflanzenölpreise sowie die Sorge um eine weitere Verknappung treiben die Rapskurse weiter aufwärts.



Speisekartoffeln Bei ruhiger Nachfrage und ausreichendem Angebot halten sich die Preise für Speisekartoffeln stabil.



Futtermittel Der andauernde Krieg in der Ukraine und dessen Folgen sorgen an den Futtergetreide- und Futterkomponentenmärkten für stark steigende Preise. Die Mischfuttermittelforderungen ziehen ebenfalls deutlich an.



Geflügel Nachfrage nach Geflügelfleisch stetig bis lebhaft; Angebot vergleichsweise knapp; Preise tendieren leicht fester.



Eier Nachfrage nach Konsumeiern stetig und nach Verarbeitungsware rege; Angebot an Bioeiern begrenzt; Spotmarktpreise tendieren fest.



Milch Anstieg der Milchlieferung verlangsamt; knappes Rohstoffangebot lässt die Notierungen in allen Bereichen steigen; feste Preisentwicklungen am Weltmarkt; Erzeugerpreise tendieren ebenfalls fest.



Ferkel Die rege Nachfrage am deutschen Ferkelmarkt übertrifft das verfügbare Angebot. Die Preise steigen in der laufenden 10. Kalenderwoche stark an.



Schlachtschweine Die rege Nachfrage nach Schlachtschweinen hat Bestand. Das in Deutschland verfügbare Angebot schlachtreifer Schweine reicht nicht aus, um alle Anfragen zu bedienen. Weiter steigende Preise dürften die Folge sein.



Schafe Die Lage am Lämmer- und Schafmarkt entwickelte sich bis zu Wochenbeginn unverändert. Die Preise verbleiben auf dem bisherigen Niveau.



Nutzkälber Die Ankunft von Nutzkälbern aus Irland dämpft derzeit die Erwartung an die weitere Preisentwicklung. Für bessere Qualitäten werden aufgrund der lebhaften Nachfrage dennoch leicht festere Preise in der laufenden Woche erwartet.



Schlachtrinder Am deutschen Schlachtrindermarkt reicht das kleine Angebot nicht aus, um die rege Nachfrage zu bedienen. Die Preise steigen erneut deutlich an.

Schlachtkälber Kalbfleisch und damit auch Schlachtkälber werden anhaltend rege nachgefragt. Fest tendierende Preise dürften die Folge sein.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311

Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!

Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Am Getreidemarkt herrscht weiterhin ein Ausnahmestand. Der Ukraine-Krieg treibt die Börsenkurse. Hier werden nicht nur Fakten, sondern auch Spekulationen, Gedankenspiele und Emotionen gehandelt. Daher stellen sich manche Analysten die Frage, ob diese Kursbewegungen als Überreaktion zu werten sind. Dennoch orientieren sich auch die Erzeugerpreise an diesen Tendenzen, wobei nicht jede Kurssteigerung auch umgesetzt werden kann. Die Gegengeschäfte müssen passen und angesichts der sehr volatilen Schwankungen gelten angebotene Erzeugerpreise zumeist nur für den Mo-

ment. Im Extremfall können sich die Preise innerhalb von Minuten deutlich ändern. Daher müssen sich die Landwirte bei den Verkaufsentscheidungen entsprechend schnell entscheiden. Die Erfasser geben Preise nur auf Anfrage heraus und die Preislisten wurden ausgesetzt. Die in den Tabellen angegebenen Preise sind entsprechend nur als nominelle Orientierungswerte und als Momentaufnahmen zu sehen. Am Ölsaatenmarkt geht es ebenfalls steil bergauf. Der Raps klettert an der Warenterminbörse mit Kursgewinnen in zweistelliger Höhe stetig nach oben. Die Sorge vor einer Verknappung der



Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 08.03.2022

Die erhobenen Preise sind aufgrund der volatilen Marktentwicklung lediglich als nominelle Orientierungswerte zu sehen. Sie haben nur eine kurze Gültigkeitsdauer und es stehen kaum gehandelte Mengen dahinter.

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(380,0 - 426,0) 415,0	(403,0 - 420,0) 420,0
Brotweizen B	-	(370,0 - 416,0) 405,0	(393,0 - 412,0) 410,0
Brotroggen	-	(305,0 - 376,0) 360,0	(360,0 - 364,0) 362,0
Futterroggen	(325,0 - 360,0) 335,0	(300,0 - 371,0) 337,5	(359,0 - 360,0) 359,5
Braugerste	-	(380,0 - 380,0) 380,0	(355,0 - 377,5) 366,5
Futtergerste	(330,0 - 360,0) 340,0	(327,0 - 382,0) 373,0	(350,0 - 384,0) 375,0
Futterweizen	(355,0 - 380,0) 360,0	(350,0 - 406,0) 395,0	(355,0 - 410,0) 396,0
Qualitätshofer*	-	(250,0 - 300,0) 263,0	(258,0 - 280,0) 280,0
Futterhafer	(310,0 - 335,0) 320,0	(230,0 - 280,0) 240,0	(245,0 - 262,0) 260,0
Körnermais	(350,0 - 370,0) 360,0	(340,0 - 370,0) 365,0	(345,0 - 375,0) 370,0
Triticale	(345,0 - 370,0) 350,0	(350,0 - 380,0) 380,0	(355,0 - 385,0) 382,0
Raps	(780,0 - 790,0) 780,0	(830,0 - 850,0) 842,5	(830,0 - 850,0) 845,0
Raps Vorkontrakte	-	(690,0 - 707,0) 697,0	(695,0 - 705,0) 700,0
Futtererbsen	-	(330,0 - 340,0) 335,0	(330,0 - 350,0) 340,0
Ackerbohnen	-	(315,0 - 330,0) 330,0	(325,0 - 335,0) 330,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(384,5 - 430,5) 424,5	(385,0 - 431,0) 425,0	(389,0 - 435,0) 429,0
Brotweizen B	(374,5 - 420,5) 414,5	(375,0 - 421,0) 415,0	(379,0 - 425,0) 419,0
Brotroggen	(309,5 - 380,5) 364,5	(310,0 - 381,0) 365,0	(314,0 - 385,0) 369,0
Futterroggen	(304,5 - 375,5) 364,0	(305,0 - 376,0) 364,5	(309,0 - 380,0) 368,5
Braugerste	(359,5 - 384,5) 383,5	(360,0 - 385,0) 384,0	(364,0 - 389,0) 388,0
Futtergerste	(331,5 - 388,5) 379,5	(332,0 - 389,0) 380,0	(336,0 - 393,0) 384,0
Futterweizen	(354,5 - 414,5) 400,5	(355,0 - 415,0) 401,0	(359,0 - 419,0) 405,0
Qualitätshofer*	(254,5 - 304,5) 276,0	(255,0 - 305,0) 276,5	(259,0 - 309,0) 280,5
Futterhafer	(234,5 - 284,5) 257,0	(235,0 - 285,0) 257,5	(239,0 - 289,0) 261,5
Körnermais	(344,5 - 379,5) 374,5	(345,0 - 380,0) 375,0	(349,0 - 384,0) 379,0
Triticale	(354,5 - 389,5) 384,5	(355,0 - 390,0) 385,0	(359,0 - 394,0) 389,0
Raps	(834,5 - 854,5) 849,5	(835,0 - 855,0) 850,0	(839,0 - 859,0) 854,0
Raps Vorkontrakte	(694,5 - 711,5) 704,5	(695,0 - 712,0) 705,0	(699,0 - 716,0) 709,0
Futtererbsen	(334,5 - 354,5) 339,5	(335,0 - 355,0) 340,0	(339,0 - 359,0) 344,0
Ackerbohnen	(319,5 - 339,5) 334,5	(320,0 - 340,0) 335,0	(324,0 - 344,0) 339,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfütterrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfütterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Versorgungslage mit Raps, aber auch mit Pflanzenölen, Sonnenblumen- und GVO-freiem Sojaschrot treibt die Preisentwicklung weiter an.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		07.03.2022	28.02.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Mrz 2022	422,50	322,50
	Mai 2022	396,50	315,50
	Sep 2022	338,25	290,25
Weizen CME	Mrz 2022	480,64	304,47
	Mai 2022	436,40	306,44
	Jul 2022	422,37	300,86
Raps MATIF	Mai 2022	845,00	755,50
	Aug 2022	740,75	666,75
	Nov 2022	717,50	659,25
Sojabohnen CME	Mrz 2022	564,62	539,45
	Mai 2022	559,63	536,96
	Jul 2022	551,06	530,33
Mais MATIF	Mrz 2022	371,00	311,00
	Jun 2022	351,50	290,75
	Aug 2022	349,25	290,50
Mais CME	Mrz 2022	270,73	245,17
	Mai 2022	271,24	242,78
	Jul 2022	262,78	238,00
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2022	200,00	195,00
	Jun 2022	218,00	217,00
	Nov 2022	165,00	165,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (08.03.2022)	Bremen (keine Notierung)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 425,00 loko/ppt 425,00 Basis Mrz 330,00 Basis Sep	-
Brotroggen	-	-	-
Futterweizen	-	franko HH 419,00 loko/ppt 419,00 Mrz 421,00 Apr/Jun	-
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 391,50 loko/ppt 391,50 Basis Mrz 305,00 Basis Sep	-
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 255,00 loko/ppt 255,00 Mrz 255,00 Apr/Jul	-
Sojaschrot	-	fob HH 566,00 loko/ppt 566,00 Mrz 566,00 Apr 561,00 Mai/Jul 549,00 Mai/Okt	-
Raps	-	cif/franko HH 851,00 Apr/Jun 738,50 exE 742,50 Sep	-
Rapsschrot	-	fob HH 508,00 loko/ppt 508,00 Mrz 508,00 Apr 500,00 Mai/Jul 398,00 Aug/Okt	-

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		02.03.2022	23.02.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	400,00	332,00
	HRW US Golf	430,00	369,00
	EU Rouen	365,00	293,00
Gerste	Schwarzes Meer	270,00	262,00
	EU Rouen	351,00	287,00
Mais	US Golf	308,00	275,00
	EU Bordeaux	-	275,00
Weißzucker, London		07.03.2022	28.02.2022
umgerechnet in €/t		489,49 Mai 22	442,90 Mai 22
1 US \$ = €		0,92	0,89

Kartoffeln

Am Markt für Speisekartoffeln geht es immer noch ruhig zu. Bisher haben sich auf Seiten der Nachfrage noch keine Impulse durch die Lockerungen der Corona-Maßnahmen eingestellt. Diese werden jedoch in den kommenden Wochen erwartet. Ebenso wie ein steigender Absatz im Rahmen des Ostergeschäftes. Zudem herrscht aufgrund des Krieges in der Ukraine zum Teil Krisenstimmung unter den Verbrauchern. Das hat zumeist einen positiven Effekt auf den Absatz an Speiseware im

LEH. Auf der anderen Seite bleibt das Angebot trotz der hohen Verlesequote mindestens bedarfsdeckend. Das bremst die weitere Preisentwicklung. Top Qualitäten werden jedoch knapper und werden zumeist mit Preisen gehandelt, die sich am oberen Ende der Preisspanne befinden. Im Veredlungssektor hat sich die Nachfrage etwas beruhigt. Zumeist wird noch Kontraktware abgerufen. Freie Ware wird weniger nachgefragt. Diese Mengen sind aber mittlerweile auch überschaubar.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

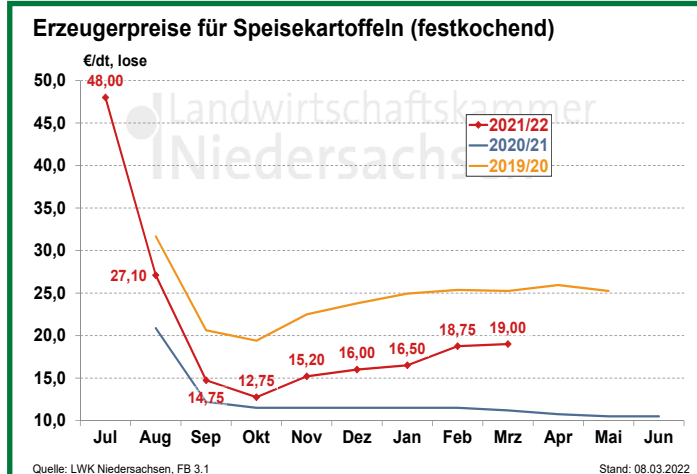
	08.03.2022	01.03.2022
festkochend	16,00 - 22,00	16,00 - 22,00
vorwiegend festkochend	15,00 - 20,00	15,00 - 20,00
mehlig	16,00 - 21,00	16,00 - 21,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	75,00 - 90,00	75,00 - 90,00
vorwiegend festkochend	70,00 - 85,00	70,00 - 85,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 08.03.2022

festkochend	25-kg-Sack	7,50 - 9,00
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	7,00 - 8,50

Marktchart





Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 08.03.2022 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	22,00	20,00	21,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Weiterhin ein kontinuierlicher Marktverlauf. Es zeichnete sich ab, dass die Mengen an vorwiegend festkochenden Kartoffeln noch zügiger abnehmen als Kartoffeln anderer Kocheigenschaften.



Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	08.03.2022	01.03.2022
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	16,00-21,00	16,00-21,00
frittene geeignet, 40 mm+	16,00-20,00	16,00-20,00

Energie



Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	08.03.2022	01.03.2022	08.03.2022	01.03.2022
Diesel				
2.000 l	188,00 - 191,00	145,00 - 150,50	185,60 - 195,00	144,50 - 154,34
5.000 l	186,00 - 188,00	142,30 - 148,25	184,90 - 192,50	142,20 - 150,06
Heizöl ^{*1}				
3.000 l	137,00 - 141,00	92,50 - 99,40	133,50 - 155,00	92,10 - 99,50
5.000 l	136,00 - 139,00	91,50 - 97,90	129,95 - 154,50	90,90 - 99,00
10.000 l	133,00 - 138,00	90,50 - 95,90	127,95 - 153,50	89,35 - 98,30
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas ^{*2 *3}				
2.700 l Tank	72,00 - 72,50	67,50 - 70,00	72,00 - 76,00	70,00 - 70,00
4.800 l Tank	70,00 - 70,50	65,50 - 68,00	70,00 - 74,00	68,00 - 68,00

^{*1} Heizwert 9,88 kWh/l

^{*2} ohne Grundgebühr oder Tankmiete

^{*3} Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel



Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 07.03.2022 in €/dt, lose

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkamonsalpeter, 27 % N	62,20 - 69,90	61,25 - 68,95
Harnstoff, 46 % N, geschützt	91,90 - 92,00	90,95 - 91,05
AHL, 28 % N	59,70 - 65,90	58,90 - 65,10
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	89,80 - 99,90	88,65 - 98,75
Triphosphat, 46 % P ₂ O ₅	75,90 - 75,90	74,85 - 74,85
40er Kornkali, 6 % MgO	39,30 - 42,90	38,50 - 42,10
60er Kali	55,00 - 60,20	54,20 - 59,40
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	13,80 - 15,50	13,20 - 14,90
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	52,50 - 54,90	51,35 - 53,75
SSA, 21 % N, 24 % S	56,80 - 58,80	55,90 - 57,90
ASS 26 % N, 13 % S	67,30 - 75,90	66,25 - 74,85
Piamon, 33 % N, 12 % S	74,80 - 79,90	73,60 - 78,70
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	4,10 - 6,00	3,65 - 5,55
Volldünger (15/15/15)	67,80 - 72,30	66,80 - 71,30

Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den Märkten für Einzelkomponenten-

ten herrschten innerhalb der zurückliegenden Berichtswoche nach oben



Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 07.03.2022

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchautauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	3.055,00	3.245,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.691,50	2.930,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.231,50	2.320,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	425,00	420,00
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	335,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	346,50	343,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	367,50	370,75
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	356,00	347,25
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	470,00	460,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	383,00	412,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	367,50	387,75
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	351,00	369,75
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	393,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	373,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	356,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	344,00	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	359,50	386,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	402,50	425,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	480,00	539,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	436,00	462,50
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	463,00	435,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	485,50	462,50
Putenmastfutter P1	545,50	-
Putenmastfutter P2	534,00	-
Putenmastfutter P3	488,00	-
Putenmastfutter P4	469,00	-
Putenmastfutter P5	454,00	-
Putenmastfutter P6	451,00	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	366,30	-
Hafer, 50-52 kg/hl	343,40	-
Weizen	388,30	-
Roggen	359,60	-
Triticale	375,30	-
Körnermais	380,90	-

gerichtete Preisentwicklungen vor. Im Bereich der Sojaschrote sorgten zuletzt geringe Niederschläge in Südamerika für nur mäßige Ernteaussichten, sodass sich die Börsenkurse entsprechend fester entwickelten. Insbesondere die Geschehnisse in der Ukraine beeinflussten aber die Sojamärkte. Hierzu- lande verfügbare Ware wurde vielfach erneut teurer gehandelt als eine Woche zuvor. Gedeckt wird vornehmlich nur der kurzfristige Bedarf, während Termingeschäfte in der Regel nicht zu Stande kommen. Seitens der Mischfut- termittelindustrie als auch der Land- wirtschaft dürften in den kommenden Wochen weiterhin Bedarf zeigen, da bislang keine größeren Mengen für das laufende Jahr eingekauft wurden. Angesichts der wahrscheinlich nicht zu hohen Sojaernte in Brasilien erwarten

Marktbeteiligte zudem weiterhin rela- tiv feste Kurse im weiteren Jahresver- lauf.

Mischfuttermittel:

Vor dem Hintergrund der überaus deutlich ansteigenden Forderungen für viele Futterkomponenten, insbe- sondere im Bereich der Futtergetreide und Ölschrote erwägen viele Hersteller und Handelsunternehmen, die For- derungen für Mischfuttermittel im weiteren Monatsverlauf weiter zu er- höhen. Teilweise wurden schon zuvor Preisanhebungen für die verschiede- nen Schweine-, Rinder- und Geflü- gelmischfuttermittel umgesetzt. Die weitere Entwicklung bleibt unüber- sichtlich und derzeit gekennzeichnet von dem Geschehen und den Auswir- kungen des Krieges in der Ukraine.

Futtermittel

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Roh- stoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

	07.03.2022	28.02.2022
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	27,00	25,15
Melasseschnitzel, pelletiert	31,65	30,30
Palmexpeller	28,35	27,00
Sojabohnenschalen	28,55	27,75
Weizendestiller	43,25	40,70
Rapexpeller	48,80	46,00
Sojaöl	178,05	153,05
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	53,75	52,80
Brasilschrot, pelletiert **	55,95	55,30
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	83,15	80,65
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	87,25	85,35
Rapsschrot	47,55	44,20
* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)		

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 07.03.2022, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen 110,00 - 195,00	120,00 - 210,00
	- Quaderballen 95,00 - 130,00	100,00 - 135,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen 100,00 - 135,00	105,00 - 140,00
	- Quaderballen 95,00 - 110,00	100,00 - 120,00
Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt; Preisaufschläge bei Kleinverkauf.		
	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrtilo)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrtilo)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

Geflügel

Der Geflügelmarkt konnte sich in der zurückliegenden Berichtswoche weiter befestigen. Die Auswirkungen der Uk- raine-Krise sind für den Geflügelmarkt vielseitig. Zum einen sind die steigen- den Energie- und Futterkosten zu nen- nen und zum anderen ist die Ukraine

großer Exporteur am Geflügelmarkt. Der Wegfall ukrainischer Exporte in die EU könnte das Angebot hierzulan- de verknappen.

Hähnchen:

Am Markt für Schlachthähnchen war eine zuletzt stetige Nachfrage zu beob-

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 28.02. bis zum 06.03.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3500-0,3950	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,978-1,025	0,993
1.401 g bis 1.450 g	0,978-1,025	0,993
1.451 g bis 1.500 g	0,978-1,060	1,003
1.501 g bis 1.550 g	0,978-1,060	1,003
1.551 g bis 1.600 g	0,978-1,060	1,003
1.601 g bis 1.700 g	1,008-1,030	1,013
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	1,000-1,025	1,008
1.801 g bis 2.000 g	1,008-1,025	1,013
ab 2.001 g	1,008-1,025	1,013
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	1,008-1,025	1,013
bis 2.800 g	-	0,980
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,320-1,355	1,325
ab 9,00 kg	1,335-1,365	1,342
ab 9,50 kg	1,345-1,380	1,355
Hähne: ab 18,00 kg	1,290-1,375	1,310
ab 19,00 kg	1,335-1,400	1,340
ab 19,50 kg	1,345-1,410	1,350
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,240-0,300	0,270
1.601 g bis 1.700 g	0,260-0,330	0,293
1.701 g bis 1.900 g	0,270-0,350	0,310
1.901 g bis 2.200 g	0,290-0,400	0,338

achten. Das demgegenüber stehende Angebot reichte durch coronabedingte personelle Engpässe in der Produktion nur zur Deckung des Bedarfs aus. In der Folge tendierten die Preise fest.

Puten:

Infolge eines begrenzten Angebots stie- gen die Großhandelspreise sowohl für Teilstücke aus der Brust als auch Keu-

len an. In der Tendenz wird eine anhal- tend feste Marktlage erwartet.

Schlachthennen:

Die Erzeugerpreise für Althennen ha- ben sich in der zurückliegenden Be- richtswoche auf dem zuvor befestigten Niveau stabilisiert. Das Angebot fiel zuletzt etwas kleiner aus.

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	9. Kalender- woche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	0,9900	+0,0150
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,05-1,07	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,05-1,07	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,15-1,17	+0,02
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,09	±0
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,2000	-0,0079

Eier

Der Eiermarkt entwickelte sich in der zurückliegenden Berichtswoche durch die rege Nachfrage der Eiprodukten- industrie fest. Auf Ladenstufe waren leicht belebende Impulse zu beobach-

ten, jedoch tendierte die Nachfrage insgesamt auf einem stetigen Niveau. Das am Markt zur Verfügung stehende Angebot reichte über alle Haltungsfor- men hinweg aus, um den Bedarf zu de-

cken. Vergleichsweise knapp versorgt war der Markt mit Bioeiern. Mit dem Ende der 16-Wochenfrist durch die Aufstellungsgebote aufgrund der Avären Influenza, wird in den kommenden Wochen mit einer Verknappung

im Bereich der Freilandware gerechnet. Die Spotmarktpreise tendierten sowohl im Konsum- als auch im Verarbeitungsbereich fest. Die Notierungen in den westlichen Nachbarländern Deutschlands stiegen einheitlich an.



Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

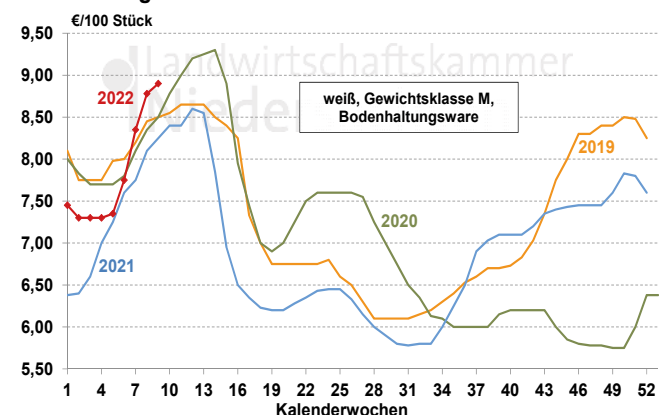
Gewichtsklasse	04.03.2022	25.02.2022
1-Freilandhaltung	Notierung ausgesetzt	
XL	-	23,10-23,15
L	-	18,65-19,65
M	-	18,25-18,45
2-Bodenhaltung	Notierung ausgesetzt	
XL	-	20,15-20,25
L	-	15,80-15,95
M	-	14,30-14,45

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 11.03.2022 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Marktchart

Eiernotierung Weser-Ems



Milch

Der Anstieg der Milchlieferung fiel in der siebten Kalenderwoche geringer aus als noch zuvor. Im Vorwochenvergleich wurden 0,3 % mehr Milch abgeliefert, wodurch die Vorjahreslinie nun um 0,8 % unterschritten wurde, so die zentrale Milchmarkt Berichterstattung (ZMB).

Am Markt für flüssigen Rohstoff entwickelten sich die Preise zuletzt uneinheitlich. Während die Notierung für Industrierahm weiter anstieg, tendierte Magermilchkonzentrat auf hohem Niveau leicht schwächer.

Butter:

Die freundliche Entwicklung am Markt für abgepackte Butter setzte sich in der Berichtswoche weiter fort. Aus dem Bereich des Lebensmittel Einzelhandels waren belebende Impulse zu verzeichnen. An der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten stieg die Notierung auf eine Spanne von 5,82 - 6,08 EUR/kg an. Ein anhaltend reger Verlauf

herrschte im Bereich der Blockbutter vor. Nach wie vor standen kurzfristige Liefertermine im Fokus der Einkäufer. Das demgegenüber stehende Angebot tendierte auf einem niedrigen Niveau. An der Börse in Kempten stieg die Notierung auf eine Spanne von 6,02 - 6,07 EUR/kg.

Käse:

Am Käsemarkt stand dem unverändert sehr kleinen Angebot eine lebhaft Nachfrage am Binnenmarkt gegenüber. Marktbeteiligte berichteten von einem stetigen Geschäftsverlauf im Exportgeschäft. Das Käsegeschäft mit der Ukraine ist derzeit zum Erliegen gekommen. Der Handelsumfang mit der Ukraine ist jedoch vergleichsweise gering. Bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover entwickelten sich die Kurse stabil bis leicht fester.

Milchpulver:

Am Markt für Magermilchpulver erwarten Marktbeteiligte keine un-

mittelbaren Auswirkungen durch den Konflikt in der Ukraine. Steigende Produktionskosten werden im Bereich der Pulverproduktion allerdings nicht zu vermeiden sein. Die Nachfrage entwickelte sich in der Berichtswoche auf einem anhaltend lebhaften Niveau. Durch das saisonal steigende Rohstoffaufkommen hat sich die Angebotssituation etwas entspannen können. In der Folge wurde der Preisanstieg ausgebremst. Magermilchpulver in Lebensmittelqualität kostete zuletzt im Mittel 3.790 EUR/t. Das waren 15 EUR/t mehr als in der Vorwoche. Der Markt für Vollmilchpulver entwickelte sich aufgrund des knappen Angebots weiter fest. Süßmolkenpulver wurde zuletzt zu stabilen Preisen gehandelt.

Markt und Börse:

Im Berichtszeitraum tendierten die Spotmarktpreise in Europa nach der deutlichen Korrektur in der Vorwoche überwiegend fest. In Italien stieg die Notierung um 0,50 EUR auf 40,80 EUR/100 kg. In Norddeutschland kletterte der Kurs um 1,00 Euro auf 50,50 EUR/100 kg (3,7 % Fett) an. Feste Entwicklungen waren auch in Süddeutschland zu beobachten. Lediglich in den Niederlanden tendierte die Notierung auf dem Niveau von 51,00 EUR/100 kg (4,4 % Fett) seitwärts. Einen kräftigen Preisanstieg gab es beim jüngsten Handelstermin an der Global Dairy Trade. Infolge einer insgesamt lebhaften Nachfrage stieg der Preisindex um 5,1 % an.



Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 21.02. bis zum 27.02.2022

		± in %	± in %
	Tonnen	(zur Vorwoche)	(zum Vorjahr)
Milchanlieferung	122.794	+0,43	-0,28
Herstellung von: Butter	1.743	-3,3	+9,7
Magermilchpulver	2.621	+2,0	-7,0
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.883	+11,6	+9,9
Friskäse	5.057	-3,2	+0,5

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Ferkel



Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 28.02. bis zum 06.03.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
152.210	29,0 - 36,5	29,00	24,50
Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		18,80	15,90

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 13.03.2022

Regionen	Partie, Gewicht	9. Woche	10. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	29,00	+13 (+11 bis +15)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	30,00	43,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	29,00	42,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	31,00	44,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tiereschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen per Push-Nachricht aufs Handy

Jetzt downloaden



Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 07.03. bis zum 13.03.2022

	ab 10. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	42,00 €/Stück	29,00 €/Stück
Stückzahl:		169.600 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	27,40 €/Stück	18,80 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 13.03.2022

Regionen	Partie, Gewicht	9. Woche	10. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	31,50	+13,00
Bayern	100er Partie, 28 kg	32,50	+13,00
Rheinland	200er Partie, 30 kg	39,50	+13,00
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	40,50	+13,00
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	38,41	+11,00
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	33,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	35,00	+3,50
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	28,75	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	86,38	+1,25

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 07.03.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
SPF*, PRRS negativ	20,2	+4,1	40,3	+8,0
SPF*, PRRS positiv	18,1	+4,0	37,6	+8,0
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,12	Veränderung zur Vorwoche:		±0

*Specific-Pathogen-Free

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen.
() = Vorwochenpreis.

28.02. bis zum 06.03.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	28,80 (25,83)	46,40 (41,43)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	24,73 (24,38)	39,59 (38,93)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Schweine

Deutschland:

Auf dem deutschen Schlachtschweinemarkt standen im Verlauf der ersten Märzwoche insgesamt nur kleiner ausfallende Angebotsmengen zur Verfügung als noch in den Wochen zuvor. Gleichzeitig bestand auf Seiten der Schlachtunternehmen ein reges Interesse an schlachtreifen Schweinen. Die Nachfrage ging vielfach über die verfügbaren Stückzahlen hinaus, sodass sich die Marktlage fortgesetzt deutlich fester entwickelte. Stärker

ansteigende Preise waren zuletzt die Folge. Für die Schlachtwoche vom 03. bis zum 09.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schweinepreis in Höhe von 1,50 EUR/kg SG. Das waren 18 Cent mehr als eine Woche zuvor.

EU-Ausland:

Auch im benachbarten EU Ausland entwickelte sich das Geschäft mit Schweinefleisch und Schlachtschweinen in der zurückliegenden Berichts-

woche viel zügiger als in den Wochen zuvor. Dem größeren Kaufinteresse stand dabei ein relativ kleines Angebot gegenüber. Vermehrt waren steigende Preise zu beobachten. Am deutlichsten stiegen die Auszahlungspreise für Schlachtschweine mit elf Cent in den Niederlanden an. In Österreich vermeldete man ein Plus von sieben Cent. Sechs Cent mehr waren es in Polen und in Spanien. In Frankreich stiegen die Kurse nur moderat um zwei Cent an. Unveränderte Schweinepreise wurden aus Dänemark gemeldet. Schlusslicht bildete Italien mit minus einem Cent.

Fleischgroßmarkt:

Im Bereich des Fleischgroßhandels berichteten die Handelsbeteiligten zuletzt von einer Wendung der Marktlage im Bereich Schweinefleisch. Wenn es zuvor schwer fiel, Preisanhebungen durchzusetzen, gelang es nach dem weiteren Anstieg der Schweinepreise, auch die Preise auf den nachfolgenden Handelsstufen zu erhöhen. Das am Markt zur Verfügung stehende Angebot an den verschiedenen Teilstücken wurde als ausreichend beschrieben. Seitens der Marktbeteiligten wird allerdings nur kurzfristig geplant. Problemartikel waren nicht zu beobachten. Alle Teil-

stücke wurden relativ gleichmäßig geordert. In der weiteren Entwicklung werden weitere Impulse durch die Lockerung der Corona-Auflagen erwartet. Auch wärmere Temperaturen dürften das Geschäft ankurbeln.

Schlachtsauen:

Im Bereich des Fleischgroßhandels blieben die Umsätze mit Sauenfleisch auch in der zurückliegenden Berichtswoche weiterhin relativ gering. Die Preiserhöhungen für Schlachtsauen konnten dabei nur teilweise auf die nächste Handelsstufe weitergegeben werden. Auf der Abgabeseite der Fleischgroßmärkte wurden die meisten Teilstücke zu nur leicht erhöhten Konditionen gehandelt. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen reichte nur knapp aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Auch im weiteren Verlauf dürften die verfügbaren Mengen nicht ganz ausreichen, um alle Lieferwünsche zu erfüllen. Mit weiter anziehenden Preisen kann entsprechend gerechnet werden. Für die Schlachtwoche vom 03. bis zum 09.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsaunenpreis in Höhe von 0,85 EUR/kg SG. Das waren 15 Cent mehr als eine Woche zuvor.

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 03.03. bis zum 09.03.2022

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,50 €/Indexpunkt
Spanne:	1,45-1,52 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,32 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,50 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,32 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,50 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,32 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	231.700 Schweine
Vorwoche:	242.300 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. AutoFOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 28.02. bis zum 06.03.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 271.739 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	149 (136)	146 (133)	132 (122)	147 (134)	98 (88)
Spanne	144-155	143-154	127-144	-	-
Ø MFL in %	62,7	58,0	53,4	60,7	-
Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 269.663 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	152 (137)	148 (133)	134 (121)	150 (135)	95 (85)
Spanne	146-155	141-152	129-141	105-152	81-99
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (78.037 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	155 (141)	156 (142)	152 (136)	155 (141)	93 (77)
Bayern (35 Betriebe / 40.935 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	156 (137)	152 (134)	139 (123)	153 (135)	87 (75)
Spanne	146-160	142-160	129-154	-	79-91

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 03.03. bis zum 09.03.2022

VEZG-Basispreis ab Hof:	0,85 €/kg SG	
Spanne:	0,80-0,90 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	3.100 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
8. Kalenderwoche	0,85	13.827
7. Kalenderwoche	0,81	13.969
6. Kalenderwoche	0,80	14.704
5. Kalenderwoche	0,81	15.141
siehe www.vezg.de		

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
06. Kalenderwoche	795.766	825.937	+3,8%
07. Kalenderwoche	861.312	849.545	-1,4%
08. Kalenderwoche	889.410	810.000	-8,9%
01. - 08. Kalenderwoche	6.578.103	6.463.196	-1,7%

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 27.02.2022	1,36	1,34	1,23	0,85
Vorwoche	1,31	1,29	1,18	0,81

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 08.03.2022, Preise in €, korrig. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
8. KW	1,196	1,170	1,270	1,451	1,314	1,269
9. KW	1,266	1,270	1,270	1,465	1,386	1,266
10. KW	1,446	1,451	1,297	1,525	1,540	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
8. KW	1,499	1,248	1,663	1,087	-	
9. KW	1,559	-	-	1,174	-	
10. KW	1,635	-	-	1,384	-	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschlachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 28.02. bis zum 01.03.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,36	1,33	1,20	33.581

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 08.03.2022 wurden von 3.163 Schweinen 1.753 Schweine verkauft in einer Spanne von 1,71 bis 1,87 € zu einem Durchschnittspreis von **1,78 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 25.02. bis 03.03.2022 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 1,75 € und 1,77 € im medianen Mittel zu **1,77 €/kg SG** bei 4,60 € Vorkosten gehandelt.

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	9. Kalenderwoche	8. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	271.739	281.409
Nordrhein-Westfalen	269.663	290.670
Schleswig-Holstein	15.876	15.639
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	78.037	78.308
Bayern	40.935	38.815
gesamt:	676.250	704.841

Schlachtschweine – CME Chicago

Wareterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	07.03.2022	07.03.2022	01.03.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
April 2022	1,00	2,03	2,10
Mai 2022	1,05	2,13	2,19
Juni 2022	1,11	2,25	2,31
Juli 2022	1,10	2,22	2,29
August 2022	1,09	2,20	2,26
Oktober 2022	0,91	1,84	1,88
Dezember 2022	0,84	1,70	1,70
Februar 2023	0,87	1,76	1,74
April 2023	0,90	1,82	1,79
Juli 2023	0,97	1,95	1,92

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Schafe

Der Lämmer- und Schafmarkt entwickelt sich unverändert zur Vorwoche weiter. Landesweit ist Lammzeit und bei Sonnenschein sind junge Lämmer auf den Weiden zusehen. Das Angebot an Schlachtlämmern nimmt weiter ab. Die Nachfrage ist allerdings ruhig. Bei Schlachtschafen ist das Angebot kleiner als die Nachfrage. Aufgrund der Wartezeit wegen eines Medikamen-

teneinsatzes dürfen einige Schafe noch nicht abgeliefert werden, sind dann jedoch in den kommenden Wochen am Markt verfügbar. In der Tendenz gehen Marktbeteiligte von einem stabilen Markt aus. Bei gutem Wetter wird die Ausbringung von Gülle zeitnah dazu führen, das die Beweidung durch Lämmer und Schafe zeitweise eingestellt wird.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 28.02. bis zum 06.03.2022, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,68
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 07.03.2022 bis zum 13.03.2022, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,40 - 3,40	3,40 - 3,40
Schafe	0,30 - 1,15	0,30 - 1,15

Kälber

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“ in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 28.02. bis zum 06.03.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
3,10 (3,00)	5,40 (5,00)	4,60 (4,20)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten

plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport

plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 28.02. bis zum 06.03.2022; () = Vorwoche

		Weser-Ems			Hannover		
		Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	126 (111)	110 - 146	1.545	132 (123)	123 - 151	1.288
	II. Qualität (bis 50 kg)	94 (82)	82 - 110		91 (82)	64 - 100	
Kuhkälber	*	14 (9)	9 - 27			14 (14)	

Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	227 (183)	183 - 265	196	242 (219)	187 - 274	165
	II. Qualität (bis 55 kg)	151 (124)	119 - 183		162 (144)	142 - 174	
Kuhkälber		116 (105)	100 - 128		128 (110)	110 - 137	

Weiß-Blaue Belgier Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	329 (304)	292 - 365	143	324 (311)	311 - 347	299
	II. Qualität (bis 55 kg)	269 (247)	201 - 301		247 (231)	183 - 274	
Kuhkälber		146 (132)	128 - 192		164 (153)	137 - 192	
vermarktete Kälber:		1.884			1.752		
Tendenz		fest			fest		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber Bayreuth

Fleckviehkälbermarkt in Bayreuth am 03.03.2022

Gewichtsklasse	Auftrieb	Verkauft	Ø-Gew. in kg	Spanne	je Kalb	je kg
Bullkälber bis 60 kg	8	8	56	100-390	286	5,16
61 bis 70 kg	53	53	67	70-540	427	6,39
71 bis 80 kg	218	218	76	200-590	518	6,79
81 bis 90 kg	295	295	85	100-640	568	6,67
91 bis 100 kg	198	198	95	200-660	602	6,34
101 bis 110 kg	65	65	104	450-690	620	5,94
über 110 kg	28	28	122	570-800	640	5,23
gesamt	865	865	86	70-800	558	6,46
Wbl. Kälber zur Mast	82	82	77	70-400	262	3,41

Tendenz: fest **Nächste Auktionstermine:** 17.03., 31.03., 13.04.2022

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 03.03.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	10	10	150 - 270	223	3,34
71 bis 80 kg	12	12	210 - 330	271	3,56
81 bis 90 kg	12	12	300 - 410	338	3,92
91 bis 100 kg	22	22	320 - 430	382	3,95
männlich:					
61 bis 70 kg	56	56	120 - 450	372	5,52
71 bis 80 kg	167	167	150 - 520	461	6,04
81 bis 90 kg	219	219	390 - 560	506	5,93
91 bis 100 kg	100	100	200 - 570	530	5,62
101 bis 110 kg	18	18	530 - 590	556	5,32
Verlauf:	flott		Nächste Auktionstermine: 10.03. 17.03.		

Nutzkälber Weilheim

Auktion Weilheim/Oberbayern am 07.03.2022

	Anzahl	Ø-Gew. kg	Spanne €/Kalb	Ø-Preis €/kg
Bullkälber				
FV gesamt	406	87	120-600	5,95
FV 81 bis 90 kg	147	86	250-570	6,20
FV x BV	3	73	100-270	2,82
WBB x FV	12	79	350-590	6,30
WBB x BV	4	91	470-570	5,59
WBB x DH	10	88	400-550	5,68
DH	13	61	70-160	1,92
BV	15	83	130-300	3,00
Sonstige	17	71	60-550	3,59

Kuhkälber				
FV	70	82	120-350	3,34
WBB x FV	12	86	260-560	4,91
WBB x BV	7	74	180-340	3,56
WBB x DH	4	73	150-350	3,90
DH	0			
BV	1	77		1,17

Kuhkälber zur Zucht				
FV	13	86	180-400	3,82

Abkürzungen: FV = Fleckvieh, BV = Braunvieh, DH = Deutsch Holstein
WBB = Weißblaue Belgier **Quelle:** Weilheimer Zuchtverbände, 82362 Weilheim

Nächster Auktionstermin: 21.03.2022

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 28.02. bis zum 06.03.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	84 (68)	86 (82)
Spanne	72-99	72-104
Stück	795	743
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	27 (25)	15 (14)
Spanne	14-32	5-18
Stück	30	14
Tendenz:	steigend	stabil

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:

Das in der ersten Märzwoche auf dem deutschen Schlachtrindermarkt zur Verfügung stehende Angebot an Jungbullen und weiblichen Schlachtrindern reichte nicht aus, um die nach wie vor rege Nachfrage der Schlachtunternehmen vollständig zu decken. Deutlicher ausfallende Preisaufschläge waren schon zu Beginn der Berichtswoche die Folge. Insbesondere galt dies für den Bereich der Schlachtkühe. Im weiteren Wochenverlauf wurde diese Entwicklung bestätigt. Am Montag, den 07.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischerassen in Höhe von 5,40 EUR/kg SG. Das waren 17 Cent mehr als eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) stiegen um 15 Cent auf ein Niveau von 4,50 EUR/kg SG an.

Fleischgroßmarkt:

Die kontinuierlich ansteigenden Ein-

standspreise für Schlachtrinder sorgten auch auf der Stufe der Fleischgroßmärkte mitunter für ein schwieriges Geschäft. Vor dem Hintergrund der weiter anziehenden Preise für die verschiedenen Teilstücke beklagten einige Handelsbeteiligte rückläufig gehandelten Mengen. Insbesondere gilt dies für Lieferungen in Richtung Lebensmitteleinzelhandel. Im Mittelpunkt der Nachfrage standen die preislich günstigeren Teilstücke aus dem Vorderviertel. Das zur Verfügung stehende Angebot fällt in diesem Segment aber überschaubar aus. Im Bereich der Edelteile wird im Hinblick auf die anstehenden Osterfeiertage vermehrt Ware geordert und ins Fleischlager gelegt. Die Preise für die verschiedenen Artikel entwickelten sich auf Großhandelsebene in der zurückliegenden Berichtswoche erneut fester.

Schlachtkälber:

Wie schon in den Wochen zuvor entwickelte sich der Handel mit Kalbfleisch mindestens stetig bis zügig. Die dabei zuletzt umgesetzten Mengen

bewegen sich auf dem Niveau der Vorwochen. Seitens der Marktbeteiligten zeigte man sich insgesamt zufrieden mit den Erlösmöglichkeiten im Bereich Kalbfleisch. Insbesondere gilt dies für Lieferungen in Richtung Lebensmittel Einzelhandel, welcher stetig Ware abruft. Die Preise für die verschiedenen Kalbfleischteilstücke entwickelten sich in der Berichtswoche stabil bis weiter

leicht erhöht. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern reichte knapp aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Sehr stabile bis festere Preise waren die Folge. Das bundesdeutsche Mittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der achten Kalenderwoche 5,37 EUR/kg SG und damit sechs Cent weniger als eine Woche zuvor.

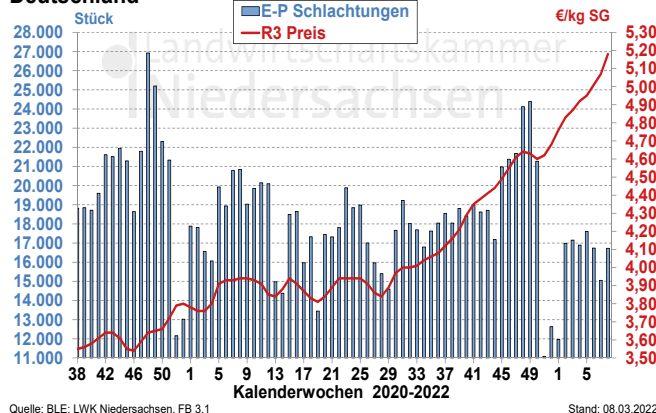
Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amt. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
07. Kalenderwoche	20.785	15.054	-27,6%
08. Kalenderwoche	20.849	16.724	-19,8%
01. - 08. Kalenderwoche	148.818	129.119	-13,2%
Schlachtkühe (E - P)			
07. Kalenderwoche	17.684	16.691	-5,6%
08. Kalenderwoche	18.824	16.492	-12,4%
01. - 08. Kalenderwoche	147.466	131.396	-10,9%
Alle Tiere (E - P)			
07. Kalenderwoche	45.550	39.005	-14,4%
08. Kalenderwoche	48.065	40.784	-15,1%
01. - 08. Kalenderwoche	354.533	318.047	-10,3%

Marktchart

Jungbullen: Schlachtzahlen und Preisentwicklung in Deutschland



Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 07. März 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	4,40-4,45	4,50-4,55	4,60-4,65
	Ø-Preis	4,45	4,55	4,65
O3	Spanne	4,35-4,40	4,45-4,50	4,55-4,60
	Ø-Preis	4,40	4,50	4,60
		250 kg SG		
P2	Spanne	4,00-4,08		
	Ø-Preis	4,08		
		Jungbullen (FL + Fleischrasen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	5,40-5,45		
	Ø-Preis	5,45		
R3	Spanne	5,35-5,40	5,30-5,35	4,95-5,00
	Ø-Preis	5,40	5,35	5,00
O3	Spanne		5,15-5,20	4,50-4,55
	Ø-Preis		5,20	4,55

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 28.02. bis zum 06.03.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdcl. U2	740	-	535	527	617	536	147	535
Hdcl. U3	810	-	531	523	779	532	96	532
Hdcl. R2	1.032	527-532	529	521	932	532	292	528
Hdcl. R3	807	524-528	526	518	874	530	236	525
Hdcl. O2	341	491-505	499	490	210	498	159	493
Hdcl. O3	681	499-507	504	495	271	506	266	497
Ochsen E-P								
	16	-	-	-	0	-	6	-
Färsen								
Hdcl. R3	294	485-496	490	481	219	491	432	494
Hdcl. O3	284	444-457	452	436	126	446	254	453
Kühe								
Hdcl. R3	96	-	467	454	93	469	69	457
Hdcl. O2	413	442-446	444	430	274	444	131	437
Hdcl. O3	1.248	448-455	452	439	641	448	606	446
Hdcl. P1	640	-	372	358	412	370	338	339
Hdcl. P2	300	-	398	380	304	392	212	378
Hdcl. P3	124	-	402	387	81	408	39	386
Kälber E-P								
	-	-	-	-	-	-	304	-

Stückzahlen Niedersachsen (8 Betriebe):

Jungbullen: 4.570; Ochsen: 16; Färsen: 1.004; Kühe: 3.124; Kälber: -

Auktionen

Auktion Verden

Auktion der Masterrind GmbH am 02.03.2022 Preise in €

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	13	1.150	2.600	1.569
Kühe	5	1.800	2.600	2.200
Rinder	171	1.000	3.000	2.087

Auktionsverlauf: Ruhiger Bullenmarkt, Verkauf der abgekalbten Rinder allerdings sehr flott, speziell die jüngeren Tiere und auch die besseren Qualitäten wurden sehr gut honoriert, Markt in dieser Kategorie bei weitem nicht gedeckt. Nationale Nachfrage stabil gut.

Auskunft: Masterrind GmbH, Verden (Aller)

Auktion Lingen

Auktion der Masterrind GmbH am 03.03.2022, Preise in €

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	-	-	-	-
Kühe	6	1.800	2.500	2.133
Rinder	223	1.200	2.800	1.946
Kälber	-	-	-	-

Auktionsverlauf: Großauftrieb fand zügigen Absatz, nationale aber auch dieses Mal internationale Nachfrage verbessert, qualitativ bessere Rinder wurden sehr gut honoriert, Nachfrage hier bei Weitem nicht gedeckt!

Auskunft: Masterrind GmbH, Lingen

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
VOST Leer	15.03.2022
Masterrind Cloppenburg	15.03.2022
Osnabrücker Herdbuch	23.03.2022
Masterrind Verden	29.03.2022
Rinder-Union Münster	31.03.2022
Masterrind Lingen	05.04.2022